

ef vom Dienst:  
800/2971 (Durchwahl)  
ntag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
nstag 10 bis 17 Uhr,  
nn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
rige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

ssum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus  
age, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
zt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 2. Juni 1989

Blatt 1162

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

#### Kommunal/Lokal:

- Verdienstzeichen des Landes Wien (1163)
- Technische Probleme für U-Bahn-Ausgang zum Donaukanal (1166)
- Terminvorschau vom 5. bis 16. Juni (1167/1168)
- Neubeginne beim Wiener Bundesstraßenbau 1989 (1169-1171)
- Häupl: Keine Ausgrenzung Wiens bei Nationalpark-Entscheidungen (1172)

#### Kultur:

- 100. Geburtstag von Helene Thimig (1163)
- Kunst in Währing (1164)
- Blumenaquarelle im Bezirksmuseum Mariahilf (1164)
- Vierteltour im Restaurant Sophienalpe (1165)

#### Sport:

- Zweiter Wiener Internationaler Kanu-Marathon (nur FS)

## 100. Geburtstag von Helene Thimig

Wien, 2.6. (RK-KULTUR) Helene THIMIG wurde am 5. Juni 1889 in Wien geboren. Ihr Vater war der berühmte Schauspieler und ehemalige Burgtheaterdirektor Hugo Thimig, dieser jedoch hielt seine Tochter für den Schauspielberuf für nicht genügend geeignet. Helene Thimig mußte daher einen zähen Kampf gegen ihren Vater ausfechten. 1907 gelang ihr ein Teilerfolg: Im Alter von 17 Jahren stand sie das erste Mal auf der Bühne und zwar im Badner Stadttheater.

1924, als Reinhardt das Theater in der Josefstadt neu eröffnete, kehrte Helene Thimig in ihre Heimatstadt zurück, in der sie bis dahin nur fallweise gastiert hatte. 1935 ging Helene Thimig mit Max Reinhardt in die amerikanische Emigration, wo dieser 1943 starb. Die Witwe kehrte nach dem Zweiten Weltkrieg nach Wien (Burgtheater und Theater in der Josefstadt) zurück.

Zu den Schülern der Schauspielerin Helene Thimig gehörten Heinrich Schweiger, Otto Schenk, Bruno Dallansky, Annemarie Düringer, Michael Heltau und viele andere. Sie erneuerte das Salzburger „Jedermann“-Konzept ihres Gatten und schrieb 1973 ihre persönlichen Erinnerungen unter dem Titel „Wie Max Reinhardt lebte“ nieder.

Einige Monate nach ihrem 85. Geburtstag ist Helene Thimig am 7. November 1974 in Wien gestorben. Von der Gemeinde Wien wurde ihr am Wiener Zentralfriedhof eine Ehrennische gewidmet. (Schluß) red/bs

## Verdienstzeichen des Landes Wien

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien übergab Vizebürgermeisterin Ingrid SMEJKAL Freitag an Margarete STRAUSKY und Diakon Karl H. WEHNER.

Margarete Strausky war bis 1987 Inspektorin und Geschäftsführerin der 158 kirchlichen Kindergärten in Wien, in denen mehr als 11.000 Kinder betreut werden. Diakon Karl H. Wehner schuf im Rahmen seiner 13jährigen Tätigkeit als Direktor des Hauses der Barmherzigkeit in Wien 250 neue Pflegeplätze für bedürftige Wiener. (Schluß) jel/rr

### **Kunst In Währing**

Wien, 2.6. (RK-KULTUR/LOKAL) Zum sechsten Mal findet heuer — vom 3. bis 19. Juni — die „Galerie Währinger Straße“ statt. 140 Geschäfte in der Währinger Straße und erstmals auch in der Gersthofer Straße beteiligen sich an dieser Aktion, die die Geschäftsstraßen für zwei Wochen zu Straßengalerien macht. 30 Währinger Künstler stellen ihre Bilder in den teilnehmenden Geschäften aus und bieten damit den Währingern die Gelegenheit, bei einem Spaziergang oder beim Einkaufen auch einen Galerie-Bummel zu machen. Die „Galerie Währinger Straße/ Gersthofer Straße“ wird heute, Freitag, um 16 Uhr, von Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK beim Kutschkermarkt eröffnet. (Schluß) gab/rr

### **Blumenaquarelle Im Bezirksmuseum Mariahilf**

Wien, 2.6. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Mariahilf, Mollardgasse 8, sind bis Ende August Blumenaquarelle von Rosi REICHENVATER zu sehen. Die Ausstellung ist jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und jeden Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/rr

## **Vierteltour im Restaurant Sophienalpe**

Wien, 2.6. (RK-KULTUR/LOKAL) „Leben und Politik im Wiener Wald“ ist das Motto des zweiten Abends der 4. Wiener Vierteltour, einer sinnlich-kulinarisch-poetisch-musikalischen Reise in die Wiener Volkskultur. Die Veranstaltung findet am Montag, 5. Juni, 19.30 Uhr, im Restaurant Sophienalpe, 14. Bezirk, Sophienalpe 13, statt. Der frühere Landtagspräsident Hubert PFOCH spricht als Zeitzeuge über Wandern und politischen Widerstand. Jo BERGER liest eigene Texte: Ein Leben aus dem Wienerwald. Sigi MARON singt Lieder von „Mayerling bis Gablitz“. Die weiteren Veranstaltungen der Vierteltour:

**MITTWOCH, 7. JUNI, 19 UHR, „Jagdschloß Magdalenenhof“,  
1210 Wien, Senderstraße am Bisamberg (erreichbar über  
Stammersdorf oder Langenzersdorf)**

**„GESCHICHTE UND GESCHICHTEN“**

Waldanimation mit Fredl Schauer

Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Waldbewohner

Roland Girtler: Magische Frauen und wildernde Männer

Alfred Rupprecht liest Texte von Altenberg, Kramer, Friedell und Polgar

Maria Walcher und das Schrammel-Trio singen und musizieren

**FREITAG, 9. JUNI, 19.30 UHR, „Grüaß di a Gott Wirt“,  
1190 Wien, Sieveringerstraße 236 (Kreuzung Sieveringerstraße/  
Höhenstraße)**

**„AN BAM AUFSTELLN!“**

Karl Glotter: Bäume, Wiesen und Felder in Wien

Kurt Zukrigl: Waldsterben und Walderhaltung

Jutta Schutting liest Naturlyrik

Reinhard Liebe und seine Leute: Naturbelassene Musik

**MONTAG, 12. JUNI, 19 UHR, „Rasthaus zur Schießstätte“,  
1230 Wien, Im Mauerwald (verlängerte Maurer-Lange-Gasse)**

**„WEM GEHÖRT DER WALD?“**

Waldanimation mit Fredl Schauer

Manfried Welan: Der Wienerwald in Literatur und Alltag

Dieter Schrage: Im Wald da sind die Räuber

Rupert Trampisch bietet Kabarettistisches

Fritz Nußböck: Bissig-witzige Lieder

(Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen)

(Schluß) gab/rr

## **Technische Probleme für U-Bahn-Ausgang zum Donaukanal**

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Ein direkter Ausgang von der U-Bahn-Station Schwedenplatz zum Donaukanal kann aus Kostengründen nicht errichtet werden. Andere Infrastrukturverbesserungen sind derzeit dringlicher. Dies geht aus der Beantwortung einer diesbezüglichen Anfrage im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie hervor.

Die Schaffung eines eigenen Ausgangs zum Donaukanal würde auf große technische Schwierigkeiten stoßen. Der Vorkai des Donaukanals liegt beim Schwedenplatz fast sieben Meter höher als der Fußboden der Passage, bei einem Durchbruch der Wand käme man ins Grundwasser. Da das Hochwasser bis zu eineinhalb Meter über den Vorkai vordringen kann, müßte ein eigener Hochwasserschutz gebaut werden. Ein ebener Ausgang wäre an dieser Stelle überhaupt nicht möglich, für einen Aufzug, die Nachtsperren sowie Fahrscheinverkauf- und -entwertung gäbe es räumliche und städtebauliche Probleme.

All das würde die Kosten derart steigern — erste Schätzungen sprechen von mindestens 30 Millionen Schilling —, daß der Aufwand unverhältnismäßig hoch erscheint. Der Antrag der ÖVP mußte deshalb vom Gemeinderatsausschuß abgelehnt werden. (Schluß) roh/rr

## Terminvorschau vom 5. bis 16. Juni

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 5. bis 16. Juni hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

### MONTAG, 5. JUNI:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Landtmann)
- 12.00 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch: Aleksandar Bakocevic, Bürgermeister von Belgrad (Rathaus)

### DIENSTAG, 6. JUNI:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 15.00 Uhr, Überreichung der Nestroy-Ringe 1988 an Helmut Lohner und Dolores Schmidinger (StR. Pasterk, Wappensaal, Rathaus)

### MITTWOCH, 7. JUNI:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz Holding, Oberlaa, Stadthaus, 1., Neuer Markt 16
- 11.00 Uhr, Stadtrat Edlinger, Architekt Potyka: Präsentation des Buches „Bürgerbeteiligung und Planungsrealität“ (1., Schönlaterngasse 9)
- 14.00 Uhr, Ehrenmedaille an Walter Klien (StR. Pasterk, Roter Salon, Rathaus)
- 14.00 Uhr, Benennung der Parkanlage in Wien 2, Lilienbrunnengasse 6-12 in „Manes-Sperber-Park“ (Bgm. Zilk)
- 19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen: Prof. Dr. Rudolf Halle über „Ludwig Wittgenstein und die Philosophie unserer Zeit“ (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

### DONNERSTAG, 8. JUNI:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl, Fernwärme (PID)
- 13.30 Uhr, Dekret „Regierungsrat“ für OAR. Helmut Schönhofer (StR. Swoboda, Büro)

### MONTAG, 12. JUNI:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Schirmer, 150 Jahre Marktamt (Rathaus, Volkshalle)
- 11.00 Uhr, Übergabe von zwei Müllfahrzeugen für Managua (Bgm. Zilk, Rathausplatz)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Landtmann)
- 14.00 Uhr, Bürgerurkunde an BV a.D. Leo Mistingher (Vbgm. Mayr, Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

### DIENSTAG, 13. JUNI:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz Modeschule Hetzendorf
- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 16.00 Uhr, Eröffnung des Jubiläumsmarktes am Rathausplatz und der Jubiläumsausstellung „150 Jahre Wiener Marktamt“ in der Volkshalle (Bgm. Zilk, StR. Schirmer)

### MITTWOCH, 14. JUNI:

- 11.00 Uhr, Eröffnung des zentralen Eingangs- und Verwaltungsgebäudes des Neuen AKH (9., Währinger Gürtel 18-20) (StR. Stacher)

MITTWOCH, 14. JUNI (Forts.):

14.00 Uhr, Grundsteinlegung für Pensionistenheim in Wien 22.,  
Tamariskengründe (Zschokkegasse), Bgm. Zilk, Vbgm. Smejkal

18.30 Uhr, Begrüßung neuer Österreichischer Staatsbürger (Rathaus,  
Festsaal) Bgm. Zilk, StR. Schirmer

DONNERSTAG, 15. JUNI:

10.00 Uhr, Eröffnung des Kindertagesheimes in Wien 23, Breitenfurter  
Straße 401-413/1 (Vbgm. Smejkal)

FREITAG, 16. JUNI:

9.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl, neuer Lastverteiler der E-Werke  
(9., Mariannengasse 4-6)

10.15 Uhr, Pressekonferenz Vbgm. Smejkal, Kinderschutzzentrum  
(Julius-Tandler-Zentrum, 9, Sobieskigasse 31)

11.30 Uhr, Ehrung von Pflegeeltern, Vbgm. Smejkal (Charlotte-Bühler-  
Heim, 18, Bastiengasse 36-38)

(Schluß) red/bs

Forts. von Blatt 1167

## Neubeginne beim Wiener Bundesstraßenbau 1989

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) In einem Pressegespräch gab Verkehrsstadtrat Johann HATZL am Freitag einen Überblick über die Vorhaben beim Bundesstraßenbau im Wiener Bereich und kam einleitend auf Finanzierungsfragen zu sprechen: Eine Gegenüberstellung der Voranschläge auf dem Sektor des Baues von Bundesstraßen A und B in Wien weist für das Jahr 1988 einen Betrag von 741,9 Millionen Schilling und für das Jahr 1989 einen Betrag von 659,3 Millionen Schilling, also eine Abnahme der Mittel um 6,3 Prozent, aus. Wie Hatzl hervorhob, beinhalten die genannten Beträge Investitionen plus Instandhaltungsmaßnahmen: für Neubeginne im laufenden Jahr verblieben also nur 171 Millionen Schilling.

Nachstehend eine Übersicht der wichtigsten Neubeginne.

### BUNDESSTRASSEN A (Autobahnen)

- **Südost-Tangente Wien Abschnitt 23, Fahrtrichtung Favoriten von A 2/Südbahn bis Verteilerkreis Favoriten**

Geplant ist die Sanierung der Betondecke des ersten Fahrstreifens und des Pannestreifens (Auswechseln der beschädigten Betonfelder). Außerdem sind Arbeiten an den Leitschienen und im Bankettbereich erforderlich. Ab 18. September 1989 werden der erste Fahrstreifen und der Pannestreifen im genannten Bereich für die Dauer von voraussichtlich sechs Wochen gesperrt. Der Einmündungsbereich des Altmannsdorfer Astes und der Auffahrt Sterngasse ist von den Behinderungen nicht betroffen. Die Gesamtkosten betragen 18 Millionen Schilling.

- **A 23 Südost-Tangente Wien Anschlußstelle Landstraßer Gürtel:**

Lärmschutteinrichtung Peter-Straßer-Hof

Entlang der Abfahrtsrampe von der A 23 in Richtung Landstraßer Gürtel ist im Bereich der Wohnhausanlage Peter-Straßer-Hof eine Erhöhung der bestehenden Lärmschutzwand auf einer Länge von 145 Meter um einen beziehungsweise 1,5 Meter vorgesehen. In Richtung Osten wird die Lärmschutzwand um rund 180 Meter mit einer Wandhöhe von fünf Meter über Gelände verlängert. Der Bauzeitraum umfaßt die Monate Juli und August, die Gesamtkosten liegen bei 2,5 Millionen Schilling.

- **A 23 Südost-Tangente Wien Anschlußstelle Landstraßer Gürtel: Lärmschutteinrichtung für die Kleingartenanlage Arsenal**

Entlang der Auffahrtsrampe vom Landstraßer Gürtel in Richtung Favoriten wird im Bereich der Kleingartenanlage Arsenal eine Lärmschutzwand mit einer Länge von 290 Meter und einer Höhe von 1,5 Meter gebaut. Der Termin umfaßt die Monate Juni bis August, die Gesamtkosten betragen 1,3 Millionen Schilling.

- **A 23 Südost-Tangente Fortsetzung Hirschstetten**

Dieses Vorhaben umfaßt mehrere Brücken- und Tunnelobjekte sowie die Anschlüsse Knoten Kaisermühlen (A 22/Donauuferautobahn), Erzherzog-Karl-Straße und Hirschstettner Straße. Die Gesamtlänge des Bauprojektes beträgt knapp zwei Kilometer, die Baukosten werden mit mindestens 1,5 Milliarden Schilling veranschlagt, wobei noch im Sommer mit den Arbeiten begonnen werden soll.

### BUNDESSTRASSEN B

- **B 1 - 3, Kreuzung Am Heumarkt/Große Ungarbrücke**

Zur Verbesserung der Verkehrssituation wird die B 1 im Bereich Große Ungarbrücke umgebaut. Im Abschnitt von Große Ungarbrücke Richtung Vordere Zollamtsstraße wird der Fahrbahnteiler bis zur Kreuzung B 1/ Große Ungarbrücke verlängert und darüber hinaus durch Verbreiterung eine vierte Spur in der Kreuzungszufahrt gewonnen. Im Abschnitt vor Große Ungarbrücke bis zum Eingang Hauptmünzamt erfolgt ein kompletter Straßenumbau mit zwei Fahrspuren je Fahrtrichtung und zusätz-

lichen zwei Abbiegespuren zur Großen Ungarbrücke. Die voraussichtlich drei Monate dauernden Arbeiten werden Anfang September beginnen und sind mit Kosten in der Höhe von 10,6 Millionen Schilling veranschlagt.

• **B 1 - 12, Schönbrunner Straße von Gierstergasse bis Aichhorngasse**

Nach dem U-Bahn-Bau erfolgt die Wiederherstellung der Straßenoberfläche und die teilweise Neuanlage von Parkspuren. Im Stauraum vor der Längenfeldgasse ist ein Straßenvollausbau mit Gußasphalt als Deckschicht vorgesehen. Der Baubeginn ist vom Abschluß der noch laufenden Kanalisationsarbeiten abhängig und wird entweder am 19. oder am 26. Juni erfolgen. Das Bauende wird voraussichtlich im September liegen. Die Kosten werden vier Millionen Schilling betragen.

• **B 3b - 22, Donaustadtstraße von Neuhaufenstraße bis Erzherzog-Karl-Straße**

Da bei der Donaustadtstraße in diesem Bereich vor allem auf den Kreuzungen starke Verdrückungen bestehen ist eine Erneuerung der Fahrbahnkonstruktion vorgesehen. Außerhalb der Kreuzungsbereiche soll nach dem Abfräsen des alten Belages ein neuer Asphaltbetonbelag aufgebracht werden. Die in den Monaten Juli und August ablaufenden Arbeiten sind mit Gesamtkosten von 14 Millionen Schilling veranschlagt.

• **B 16 - 10, Kreuzung Humberger Straße/Leopoldsdorfer Straße**

Aus Gründen der Verkehrssicherheit soll diese Kreuzung mit einer Ampelanlage versehen werden; dies bedingt den Zubau eines eigenen Abbiegestreifens in Fahrtrichtung Wien. Außerdem soll der gesamte Bereich eine neue Fahrbahndecke erhalten. Die etwa zweieinhalb Monate dauernden Arbeiten werden voraussichtlich Anfang September nach dem Abschluß von Kanalisationsarbeiten beginnen. Der finanzielle Aufwand beträgt 7,3 Millionen Schilling.

• **B 222 - 18, Gersthofer Straße, Wielemansgasse bis Scheidlstraße**

Dieses Bauvorhaben umfaßt einen Vollausbau sowie eine teilweise Verbreiterung der Fahrbahn. Auch ist eine Belagserneuerung in den anschließenden Fahrbahnflächen (bis Wielemansgasse beziehungsweise Scheidlstraße) vorgesehen. Die Arbeiten werden Mitte Juni beginnen und bis in den September dauern, die Gesamtkosten betragen 8,2 Millionen Schilling.

• **B 222 - 20, Lorenz-Müller-Gasse, Brigittenauer Lände bis Adalbert-Stifter-Straße**

Es erfolgt eine Sanierung des Belages durch Abfräsen der vorhandenen Fahrbahndecke und den Einbau eines fünf Zentimeter dicken Asphaltbetonbelages. Im Stauraum vor der Adalbert-Stifter-Straße soll auch die bituminöse Tragschicht erneuert werden. Weiters ist im Bereich ÖBB-Unterführung der Umbau der Straßenentwässerung vorgesehen. Die Anfang Juli beginnenden Arbeiten werden voraussichtlich Ende August, also noch vor Schulbeginn, beendet sein. Die Gesamtkosten liegen bei 8,5 Millionen Schilling.

• **B 223 - 14, Flötzersteig, Spiegelgrundstraße bis Donhartgasse**

Die derzeit bestehende unebene und „laute“ Kleinstendecke wird durch einen kompletten Straßenumbau erneuert, wobei die Fahrbahn in Asphaltbeton und die Parkspur in Großsteinpflaster ausgeführt werden. Die voraussichtlich im August 1989 beginnenden Arbeiten werden bis Juni 1990 laufen und einen finanziellen Aufwand von 26,2 Millionen Schilling erfordern.

• **B 223 - 14, 16, Flötzersteig, Maroltingergasse bis Flötzersteigbrücke**

Dieses Vorhaben umfaßt eine Belagserneuerung des Flötzersteiges, wobei zur Verstärkung der Fahrbahnkonstruktion auch der Einbau einer einlagigen bituminösen Tragschicht erfolgen wird. Die Arbeiten werden in den Monaten Juli und August durchgeführt und sind mit Kosten von 10,3 Millionen Schilling verbunden.

• **B 226 - 20, 21, Floridsdorfer Brücke**

Der schadhafte Fahrbahnbelag der Brücke, einschließlich des Bereiches

Forts. von Blatt 1169

Forts. auf Blatt 1171

der Kreuzung über der A 22/Donauuferautobahn, soll abgefräst und mit einer neuen Fahrbahndecke aus Gußasphalt versehen werden. Die Durchführung dieser Arbeiten wird am 3. Juli beginnen — es ist eine halbseitige Sperre der Brücke mit einer Gegenverkehrsregelung erforderlich — und voraussichtlich bis Mitte August dauern. Die Gesamtkosten betragen 10 Millionen Schilling.

• **B 227 - 19, Knoten Nußdorf**

Bei den Rand- und Mittelstreifen ist eine Instandsetzung des Betons auf sämtlichen Rampen und Verbindungstragwerken erforderlich. Die einzelnen Arbeitsbereiche werden jeweils 70 bis 100 Meter lang sein, wobei der Verkehr auf einem Fahrstreifen von etwa 3,5 Meter Breite aufrecht erhalten wird. Die Arbeiten werden noch im Juni beginnen und voraussichtlich bis Dezember dauern, wofür insgesamt 7,3 Millionen Schilling veranschlagt wurden.

• **B 229 - 21, Shuttleworthstraße/Ruthnergasse von Brünner Straße bis Siemensstraße**

Aufgrund des schlechten Straßenzustandes ist ein kompletter Umbau erforderlich. Der neue Straßenquerschnitt wird einen Fahrstreifen je Fahrtrichtung sowie zusätzliche Abbiegespuren vor der Brünner Straße und der Siemensstraße aufweisen. In der Shuttleworthstraße steht ein Parkstreifen zur Verfügung, in der Ruthnergasse teilweise beidseitig ein Parkstreifen. Die Fahrbahn erhält eine Asphaltbetondecke, die Parkstreifen werden mit Großsteinpflaster ausgelegt. Die etwa ein Jahr in Anspruch nehmenden Arbeiten werden voraussichtlich im September beginnen und insgesamt 54,3 Millionen Schilling erfordern.

• **B 302 - 21, Einzingergasse, Vohburggasse bis Autokaderstraße**

Im Zusammenhang mit Bauarbeiten am Marchfeldkanal ist es notwendig, die Einzingergasse in einem Bereich zwischen etwa 80 Meter vor der Prager Straße und der Autobahnauffahrt zur A 22/Donauuferautobahn bei der Vohburggasse neu- beziehungsweise umzubauen. Es werden eine Fahrspur je Richtung und eine häuserseitige Parkspur errichtet; für die Fahrbahndecke ist gewalzter Gußasphalt, für die Parkspur eine Pflasterung vorgesehen. Die im September beginnenden Arbeiten werden voraussichtlich neun Monate in Anspruch nehmen und insgesamt 33,9 Millionen Schilling kosten.

(Forts. mgl.) pz/bs/rr

Forts. von Blatt 1170

## Häupl: Keine Ausgrenzung Wiens bei Nationalpark-Entscheidungen

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) „Wien wird die Lobau als Teil des Nationalparks Donau-March-Thaya-Auen einbringen und darf deshalb nicht bei Entscheidungen über den Nationalpark ausgegrenzt werden“, betonte der Wiener Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL am Freitag bei einem Pressegespräch über Donauraum und Nationalpark. Häupl brachte folgende Vorschläge für eine künftige Zusammenarbeit für den Nationalpark ein: Die Bundesländer Wien und Niederösterreich sollten gemeinsam mit dem Bund eine Nationalpark-Errichtungsgesellschaft gründen. Es sollten für beide Bundesländer gleiche Gesetze betreffend Nationalpark geschaffen werden, die auch zur gleichen Zeit im Wiener und NÖ. Landtag eingebracht werden sollten. Ein gemeinsames Beamtenkomitee sollte sich mit den anstehenden Problemen beschäftigen und gemeinsame Lösungen erarbeiten. In die Entscheidungen sollten auch die Bürgermeister einbezogen werden, um eine Planung mit den Bürgern zu ermöglichen. Weiters sprach sie Häupl für die Einbeziehung der bisherigen Nationalparkplanung unter Prof. Lötsch aus.

SR Mag. Johann SCHORSCH, der Leiter der MA 22 — Umweltschutz, erklärte, daß die Lobau, ein Juwel im Bereich der Donau, seit 1979 Naturschutzgebiet sei. Auch der Wiener Naturschutzbeirat habe sich bereits für die Lobau als Teil des Nationalparks ausgesprochen. Es seien bereits erste Vorarbeiten dazu gemacht worden. Beispielsweise wurden Feldflächen in Auwiesen umgewandelt. Es sei geplant, bestehende Ackerflächen in Wald, Wiesen und biologische Landbaugebiete umzuwandeln. Ein Problem sei der gesunkene Grundwasserspiegel, der in einem ersten Schritt im Zuge der Dotation Lobau angehoben würde.

SR Dipl.-Ing. Gerhard WEBER, der Leiter der MA 45 — Wasserbau, sprach über die Problematik der Sohleentiefung der Donau. Es seien Untersuchungen über die Eintiefung der Donau von Wien bis zur Staatsgrenze gemacht worden, und man habe nach Möglichkeiten zum Stop der Eintiefung ohne eine Folge von Kraftwerken gesucht. Dabei war ein neues System gefunden worden: die Grobmaterialzugabe zur Deckschichtbildung. Bei diesem System muß der Anteil des groben Schottermaterials vergrößert werden, es folgt eine Vermischung mit dem alten Material, und es bildet sich schließlich eine feste Deckschicht, die nicht wie bisher ausgebagert werden muß. Untersucht wurden auch die Schifffahrtstauglichkeit dieses Systems sowie die Auswirkungen eines Hochwassers. Die Einbringung des Materials müßte mit einem Spezialschiff durchgeführt werden, was ebenfalls getestet wurde. Das System wurde von ausländischen Experten überprüft und bekam exzellente Kritiken von Karlsruher und Zürcher Wasserbaufachleuten. Die Experten kamen einhellig zur Ansicht, daß mit diesem System die Donau so stabilisiert werden kann, daß die Au und somit ein Nationalpark erhalten bleiben können. Außerdem besteht durch diese Art der Sohlstabilisierung kein Zwang für ein Unterliegerkraftwerk nach einer etwaigen Staustufe Wien. (Schluß) du/bs